

Protokoll
der 5. Konventssitzung
am 25. Februar 2026

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:
online per Zoom

Beginn:
18:40 Uhr

Ende:
19:53 Uhr

Sitzungsleitung:
Jonathan Birk
Dennis Krause

Protokoll:
Eduard Karpenko
Luis Strobel
Dennis Krause

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Anwesenheit	3
2	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2.1	Anwesenheit	4
2.2	Beschlussfähigkeit	4
2.3	Beschluss der Tagesordnung	5
3	Berichte	5
3.1	Konventsvorsitz	5
3.2	Sprecherinnenrat	5
3.3	Senat	5
3.4	FSVen	5
3.4.1	Philosophische Fakultät	5
3.4.2	Naturwissenschaftliche Fakultät	6
3.4.3	Technische Fakultät	6
3.4.4	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	6
3.4.5	Medizinische Fakultät	6
3.5	AKs / Referate	7
3.5.1	Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität	7
3.5.2	Referat Queer	7
3.5.3	Referat Versammlung aller Studierenden	7
3.5.4	AK FAU-Zerfällt	7
3.6	Sonstige Berichte	8
3.6.1	Delegation für den Bayerischen Landesstudierendenrat	8
3.6.2	Delegation für fzs	8
4	Wahlen	8
4.1	Wahl eines/einer vierten stellvertretenden Delegierten für den fzs	8
4.2	Wahl der Wahlkoordinatoren	9
4.3	Nachwahl in den Sprecherinnenrat	9
5	Anträge	9
5.1	Positionierung bei der Wahl des/der Universitätspräsident:in	9
5.2	Positionierung zur Bau- und Hochschulfinanzierung	10
5.3	Umwandlung des AK »FAU Zerfällt« in das Referat für Bau- und Hochschulfinanzierung	12
5.4	Erforschung und Erhalt der Ethnographischen Sammlung	13
6	Bestätigung des Referenten für das Referat für Bau- und Hochschulfinanzierung	14
7	Sonstiges	14
7.1	Nächste Sitzung	14
7.2	Sitzungsfeedback	15

5. Sitzung des Studentischen Konvents am 25. Februar 2026

1 Formalia

Protokoll:

- Eduard Karpenko
- Luis Strobel
- Dennis Krause

1.1 Anwesenheit

Konventsmitglieder:

- Ann-Sophie Scholl
- Claudia Hammerbacher
- Dennis Krause
- Eduard Karpenko
- Finn Wirner
- Jan Urbanczyk
- Jonathan Birk
- Luis Strobel
- Marco Schering
- Markéta Sklenářová
- Nils Ködel
- Sarah Wagner
- Lukas Jall (ab 19:04 Uhr)
- Lukas Eitel (ab 19:40 Uhr)
- Tahna Dötsch (ab 19:45 Uhr)

Abwesend:

- Franka Babst (unentschuldigt)
- Henrieke Knust (unentschuldigt)
- Jannis Möbus (unentschuldigt)

- Johanna Kotlarski (unentschuldigt)
- Jonah Müller (unentschuldigt)
- Maja Hartung (unentschuldigt)
- Michael Ulbig (unentschuldigt)

Stimmrechtsübertragungen:

- Vincent Hennecke auf Jonathan Birk
- Tahna Dötsch auf Sarah Wagner
- Rene Jokiel auf Dennis Krause
- Hanna Wanke auf Jan Urbanczyk
- Alessia Sedlmayer auf Ann-Sophie Scholl
- Lukas Vollmann auf Marco Schering
- Mona Horrер auf Eduard Karpenko

Gäste:

- Annika Zuber
- Finnja Zuber
- Felix Klemm
- Simon Gritzmann (ab 19:29 Uhr)

Die Sitzung startet um 18:40 Uhr.

2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2.1 Anwesenheit

Anwesend sind 12 Mitglieder des Studentischen Konvents und 3 Gästinnen.

2.2 Beschlussfähigkeit

Der Studentische Konvent ist mit 19 Stimmen beschlussfähig.

Lukas Jall kommt verspätet, damit sind 13 Mitglieder und 20 Stimmen anwesend.

Lukas Eitel kommt verspätet, damit sind 14 Mitglieder und 21 Stimmen anwesend.

Tahna Dötsch kommt verspätet, damit sind 15 Mitglieder und 21 Stimmen anwesend.

2.3 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

3 Berichte

3.1 Konventsvorsitz

Es liegen keine berichtenswerten Ereignisse vor.

3.2 Sprecherinnenrat

Im Februar 2026 standen im Sprecherinnenrat insbesondere der Austausch mit Hochschulgruppen sowie organisatorische Themen im Fokus. Die High-Voltage-HSG war zu Gast und ist nun wieder unterstützte Hochschulgruppe, außerdem haben wir die HSG MTP im Sprecherinnenrat begrüßt. Zur besseren Transparenz planen wir, auf der Stuve-Website eine Übersicht zur Kostenübernahme unterstützter Hochschulgruppen einzurichten.

Im Hinblick auf die kommenden Hochschulwahlen haben wir ein Treffen mit dem Wahlamt vorbereitet und zudem einen Bericht für die Wahlkoordinatoren ausgearbeitet. Außerdem haben wir den PuK-Fragebogen finalisiert und an den BayStuRa weitergeleitet.

Aufgrund der Klausurenphase und der vorlesungsfreien Zeit tagen wir bis Ende März im zweiwöchigen Rhythmus.

3.3 Senat

Ann-Sophie Scholl berichtet nachträglich, die Senatssitzung findet zeitgleich statt. Es wird über FPO-Änderungen und Berufungskommissionen abgestimmt. Eine Stellungnahme zu PuK wird diskutiert.

3.4 FSVen

3.4.1 Philosophische Fakultät

- Die letzte Sitzung war am 11.2. um 16 Uhr, die nächste ist voraussichtlich am 17.3. um 10 Uhr - weiterhin hybrid.
- Ein FSIn-Vernetzungstreffen wurde besprochen, Termin Di, 28.4., 16 Uhr. Themen werden u.a. Berichte der FSIn, Austausch über Veranstaltungsplanung, Ersti-Begrüßungen, BuFaTa, Absolventinnenfeiern, Q and A

- Das Paulanersponsoring als gemeinsame Bestellung über FSI PoWi, FSV stellt FSIn ohne Lagermöglichkeit 10 Kästen zur freien Verfügung im FSV-Zimmer bereit.
- Der Stand zur Ethnografischen Sammlung wurde besprochen und wird an den Konvent weitergegeben.
- Die Lange Nacht des Schreibens und die Veranstaltung mit Wolfgang M. Schmitt sind für Anfang März in Planung.
- Fehler bei Besetzung der Kollegialen Leitungen sind aufgefallen, vermutlich werden die Gremien bereits länger nicht satzungsgemäß beschlossen. Die FSV verfolgt die Angelegenheit weiter.

3.4.2 Naturwissenschaftliche Fakultät

Es liegt kein Bericht vor.

3.4.3 Technische Fakultät

Es liegt kein Bericht vor.

3.4.4 Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Rechtswissenschaft:

Der Diskurs um die neue Prüfungsordnung und die Abschaffung der Hausarbeiten hält weiterhin an. Die Studierendenvertretung hatte einen Termin mit dem Professorium, um die zentralen Punkte zu besprechen und die unterschiedlichen Sichtweisen zu klären. Nun warten wir auf eine Rückmeldung seitens des Professoriums.

Fachbereich WiSo:

Die studentische Vertretung wird evtl. nicht mehr im Fachbereichsrat sein. Noch ist nichts entschieden, zukünftige Gespräche werden Klarheit schaffen.

3.4.5 Medizinische Fakultät

Es gibt nichts zu berichten.

3.5 AKs / Referate

3.5.1 Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität

Bericht Ref NaMo von Luis Strobel und Dennis Krause:

- VGN startet eine neue Kampagne.
- Die Zahlen für das D-Ticket sind stabil geblieben trotz Erhöhung.
- Es gab ein Treffen mit dem Green Office und Absprachen zur Zusammenarbeit für den Nachhaltigkeitsmonat (Mai 2026).

Wer im Referat oder Nachhaltigkeitsmonat mithelfen möchte, kann sich gerne an stuve-oekologie@fau.de wenden.

3.5.2 Referat Queer

Zeitraum: 26.11.2025 – 24.02.2026

Allgemeines E - Mail- Besprechen und Beantworten und allgemeines Verteilen von Informationen (z.B. Einladungen)

- Organisation für Film im WS 26/27 - > welcher Film, mit welcher Orga , Lizenz, Werbung, etc. -> Positive Rückmeldung vom Hörsa alk ino und queeres Zentrum Erlangen und CSD Erlangen; haben Lizenz Angebot und Poster Design, Finanzen Gespräch mit FAU - Präsident in Planung
- Neues Logo wird erarbeitet

Teilgenommen (Berichte von Teilnahme n einzelner Leute, z.T. Mit - Orga an Veranstaltungen der queeren Community)

- Dez: Treffen mit Harriet Ziegler
- Dez: Christmas Party
- Jan: Lenkungskreis Diversität

3.5.3 Referat Versammlung aller Studierenden

Es liegt kein Bericht vor, die Vorbereitung der VaS beginnt demnächst.

3.5.4 AK FAU-Zerfällt

Es wird beim entsprechenden TOP berichtet.

3.6 Sonstige Berichte

3.6.1 Delegation für den Bayerischen Landesstudierendenrat

- Im Workshop wurde Mobilität behandelt, u.a. unser Modell für das Ermäßigungsticket.
- Campusmobilität wurde behandelt. Demnächst wird abgestimmt.
- Der Haushalt wurde beschlossen.
- Die Open-Source-Empfehlung wurde beschlossen.
- Bestrafungsmaßnahmen?

Weitere Punkte werden nachgereicht.

3.6.2 Delegation für fzs

- 77. MV ist von Donnerstag (26.02) bis Sonntag (01.03)
- Dennis Krause und Michael Ruppert fahren hin
- Schwerpunkt ist wohl die langfristige Finanzierung des fzs, es stehen somit Haushalts- und Finanzordnungsdebatten an
- Wir berichten im April von unseren Eindrücken

4 Wahlen

Aufgrund mangelnder anwesender Konventsmitglieder stellt Ann-Sophie Scholl einen GO-Antrag, TOP 3 soll ans Ende geschoben werden. Es gibt keine Gegenrede, der Antrag ist angenommen.

Befassung ab 19:47 Uhr

4.1 Wahl eines/einer vierten stellvertretenden Delegierten für den fzs

Es gibt keine Kandidierenden.

Jonathan Birk weist darauf hin, dass sich zukünftige Bewerber jederzeit beim Konventsvorsitz melden können. Der TOP wird bis dahin vertagt.

4.2 Wahl der Wahlkoordinatoren

Gesucht werden zwei Konventsmitglieder sowie ein Spratmitglied.

Hintergrund ist, dass der Sprecherinnenrat von der Universität zu einem Gespräch zur Koordination der Hochschulwahl eingeladen wurde und der Sprecherinnenrat hierfür gerne direkt die verantwortlichen Wahlkoordinatoren einsetzen würde.

Abstimmung: Wählen wir Dennis Krause, Jonathan Birk, Eduard Karpenko?

Dennis Krause

JA: 15

NEIN: 0

ENTHALTUNG: 0

Jonathan Birk

JA: 15

NEIN: 0

ENTHALTUNG: 0

Eduard Karpenko

JA: 15

NEIN: 0

ENTHALTUNG: 0

Damit sind gewählt: Eduard Karpenko, Jonathan Birk, Dennis Krause

4.3 Nachwahl in den Sprecherinnenrat

Es gibt keine Kandidierenden.

5 Anträge

5.1 Positionierung bei der Wahl des/der Universitätspräsident:in

Beschluss(forderung):

Die studentischen Vertreter:innen werden bei den kommenden Wahlen der/des Universitätspräsident:in den amtierenden Universitätspräsidenten Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger nicht wiederwählen.

Begründung:

Studierende sind die größte Statusgruppe einer Universität, jedoch in Gremien größtenteils unterrepräsentiert. Dies wird vor allem bei den Wahlen der/des Universitätspräsident:in ersichtlich: Dieses Amt wird von den Mitgliedern des Senats und dem Hochschulrat gewählt. Im

Senat sind Studierende im Vergleich zu den Professor:innen schon unterrepräsentiert. Während es aus der Professor:innenschaft jeweils eine Person pro Fakultät entsandt wird, dürfen die Studierenden nur zwei Mitglieder insgesamt stellen. Im Hochschulrat, der aus zehn nicht hochschulangehörigen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und beruflicher Praxis besteht, sind überhaupt keine studentischen Interessen vertreten. Dass bei dieser Wahl somit die Einflussmöglichkeiten der Studierendenschaft bei den Präsidentschaftswahlen nochmal kleiner sind als bei anderen Abstimmungen, wollen wir nicht hinnehmen und durch eine Nichtwahl unsere Kritik zum Ausdruck bringen.

Des Weiteren soll der Akt des Nicht-Wählens auch ein Mittel sein, die Sparpolitik im Bildungsbereich in Bayern, insbesondere an der FAU, anzuprangern. Ihr spart uns unsere Bildung weg? Wir verweigern uns, die (Mit-)Verantwortlichen auch noch zu legitimieren! Es geht nicht nur um eine Kritik am Kandidaten Prof. Dr.-Ing. Hornegger selbst, als um eine Kritik an den Strukturen, die studentischen Interessen systematisch unterminieren und ausfinanzierter Bildung nicht den Stellenwert einräumen, den sie verdient.

Aussprache:

Vorstellung durch Antragssteller: Der Antragssteller ist nicht persönlich oder durch einen Vertreter anwesend. Jan Urbanczyk verweist auf die Begründung im Antrag.

Ann-Sophie Scholl spricht sich dafür aus, sich mit dem Antrag nicht zu befassen, da der Beschluss für die Senatsmitglieder nicht bindend wäre und spricht von einem "schwierigen Statement". Eduard Karpenko betont sich dennoch mit dem Antrag zu befassen, um den Senatsmitgliedern trotzdem ein Stimmungsbild zu vermitteln.

Ann-Sophie Scholl stellt einen Antrag auf Nicht-Befassung. Er wird durch Stimmgleichheit abgelehnt (6 zu 6). Damit wird über den Antrag abgestimmt.

Jonathan Birk weist darauf hin, dass die Senatsmitglieder nicht weisungsgebunden sind und der Antrag nicht mit dem BayHIG konform ist und somit (falls beschlossen) nichtig wäre.

Lukas Jall betritt die Sitzung um 19:04 Uhr. Es sind nun 20 Stimmen anwesend.

Abstimmung über Position: Positionierung bei der Wahl des/der Universitätspräsident/in
Stimmen 20

JA: 6 (30 Prozent)

NEIN: 12 (60 Prozent)

ENTHALTUNG: 2 (10 Prozent)

Damit ist der Antrag nicht angenommen.

5.2 Positionierung zur Bau- und Hochschulfinanzierung

Beschluss(forderung):

Der Studentische Konvent der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg nimmt wie folgt Stellung:

1. Verlässliche Finanzierung statt Dauerkrise. Der Konvent fordert eine dauerhafte, an den realen Bedarfen orientierte Anpassung der staatlichen Mittel für Bauunterhalt und Gebäudebewirtschaftung. Die jüngste Erhöhung im Doppelhaushalt 2026/2027 ist unzureichend. Ein permanenter Notfallmodus, in dem nur noch Gefahrenabwehr betrieben wird, verschiebt Kosten in die Zukunft und verschärft den Sanierungsstau.
2. Sicherheit ist nicht verhandelbar. Brandschutz und bauliche Integrität dürfen nicht vom Zufall einzelner Haushaltsjahre abhängen. Der Konvent fordert eine transparente Priorisierung sicherheitsrelevanter Maßnahmen, klare Kommunikation bei drohenden Nutzungseinschränkungen und die Vermeidung von Situationen, in denen Gebäude erst im akuten Krisenfall gesperrt werden.
3. Transparenz und Beteiligung. Der Konvent fordert regelmäßige, verständliche Berichte zur Bausituation, eine offene Darstellung von Sanierungsstau und Zeitachsen sowie die frühzeitige Einbindung studentischer Vertretungen in Umstrukturierungen und Standortentscheidungen. Wer von Veränderungen betroffen ist, muss gehört werden – nicht erst im Nachhinein.
4. Zukunftsfähige Gebäudestrategie statt Kahlschlag. Die Konsolidierung darf nicht auf Verdichtung und Einsparung zulasten der Studienbedingungen hinauslaufen. Der Konvent fordert nachhaltige Energiekonzepte bei jeder Sanierung, eine Flächenstrategie, die über reine Reduktion hinausgeht, und die Sicherstellung ausreichender Lern-, Labor- und Aufenthaltsflächen.
5. Reform der Rahmenbedingungen. Die Haushaltssystematik des Freistaats verhindert strategische Planung und bedarfsgerechte Umschichtungen. Der Konvent fordert den Freistaat Bayern auf, die Mittel für den Gebäudeunterhalt am tatsächlichen Bedarf auszurichten – und zwar so, dass der Gebäudebestand laufend auf einem zeitgemäßen Stand gehalten werden kann, statt ihn so lange verkommen zu lassen, bis nur noch teure Neubauten helfen. Für Neubauten und Generalsanierungen müssen hinreichende Ersteinrichtungsmittel bereitgestellt werden, damit neue Gebäude auch technisch dem aktuellen Stand entsprechen und nicht bereits bei Bezug veraltet ausgestattet sind. Eine etwaige Übertragung von Bauverantwortung an die Universitäten darf nicht dazu führen, dass Kostensteigerungen bei Bauprojekten aus dem regulären Haushalt der Universität aufgefangen werden müssen – wer den Hochschulen mehr Autonomie gibt, muss auch das finanzielle Risiko angemessen absichern.
6. Studienqualität schützen. Einsparungen dürfen nicht zu Lasten von Lehrqualität, Betreuungsrelationen, Bibliotheksinfrastruktur, Laborausstattung und studentischen Arbeitsplätzen gehen. Studium ist keine Restgröße im Haushaltsausgleich.

Begründung:

Die FAU verfügt über einen großen, aber stark überalterten Gebäudebestand mit erheblichem Sanierungsstau. Weite Teile der genutzten Flächen sind technisch veraltet, baulich belastet und teilweise brandschutzrechtlich problematisch. Neubauten sind geplant oder im Bau, lösen aber nur einen Bruchteil des Problems: Auch nach deren Fertigstellung bleibt der überwiegende Teil des Bestands unsaniert.

Die staatlichen Mittel für Bauunterhalt und Bewirtschaftung stagnieren seit Jahren – trotz massiv gestiegener Bau-, Energie- und Personalkosten. Die Universität war gezwungen, die wachsende Lücke durch interne Umschichtungen und Sondermaßnahmen zu kompensieren. Diese Spielräume sind erschöpft. Beim Bauunterhalt können derzeit nur noch Maßnahmen zur unmittelbaren Gefahrenabwehr umgesetzt werden – selbst dafür übersteigen die tatsächlichen Kosten den Haushaltsansatz deutlich. Notwendige Sanierungen an Laborgebäuden, der Universitätsbibliothek oder sicherheitsrelevanten Einrichtungen können nicht begonnen werden.

Für Studierende ist das Alltag: defekte Heizungen, undichte Fenster, überlastete Bibliotheken, eingeschränkte Laborinfrastruktur, provisorische Raumverlagerungen. In letzter Konsequenz droht die Schließung von Gebäuden, wenn Sicherheitsauflagen nicht mehr erfüllt werden können. Das ist keine theoretische Gefahr.

Die Ursache liegt in jahrzehntelanger struktureller Unterfinanzierung. Die Haushaltssystematik des Freistaats – strikte Trennung der Etats, kameralistische Haushaltsführung, keine zweckgebundenen Rücklagen – engt den Handlungsspielraum zusätzlich ein. Das lässt sich durch universitätsinterne Sparmaßnahmen nicht lösen. Es erfordert politische Entscheidungen auf Landesebene.

Der Konvent erkennt an, dass die Universitätsleitung die Problematik gegenüber dem Staatsministerium wiederholt deutlich gemacht hat. Gleichwohl erwarten wir, dass die Studienqualität bei allen Konsolidierungsmaßnahmen als gleichrangiges Ziel behandelt wird und studentische Vertretungen in die laufenden Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Universitäre Infrastruktur ist keine Nebensache. Eine Universität lebt von Ideen – aber Ideen brauchen Räume. Und Räume brauchen Substanz: baulich, finanziell und politisch.

Aussprache:

Vorstellung: Der Antragsteller ist nicht persönlich anwesend, wird aber durch Jonathan Birk vertreten. Jonathan Birk fragt, ob es Rückfragen gibt, die er beantworten soll.

Es gibt keine Rückfragen oder weiteren Redebeiträge.

Abstimmung über Position: Positionierung zur Bau- und Hochschulfinanzierung

Stimmen: 20

JA: 18 (90 Prozent)

NEIN: 0 (0 Prozent)

ENTHALTUNG: 2 (10 Prozent)

Damit ist der Antrag angenommen.

5.3 Umwandlung des AK »FAU Zerfällt« in das Referat für Bau- und Hochschulfinanzierung

Antragssteller: Felix Klemm

Beschluss(forderung):

Von Felix Klemm: Im Folgenden möchte ich, als Referent des Arbeitskreises „FAU Zerfällt“, die Umwandlung des Arbeitskreises „FAU Zerfällt“ in ein Referat unter dem Namen „Referat für Bau und Hochschulfinanzierung“ für die kommende Konventsitzung beantragen.

Begründung:

Die vergangenen Wochen haben den Mitgliedern des Arbeitskreises verdeutlicht, dass die Bausituation nicht durch einmalige Aktionen, wie beispielsweise eine Kundgebung, ausreichend bespielt werden kann. Da wir davon ausgehen, dass die Bausituation ein dauerhaftes Thema sein wird, halten wir die Umwandlung des Arbeitskreises zu einem Referat für sinnvoll, um langfristig und umfassender an der Thematik arbeiten zu können.

Aussprache:

Vorstellung: Der Antragssteller ist anwesend und stellt den Antrag vor.

Es gibt keine Rückfragen oder weiteren Redebeiträge.

Abstimmung über Antrag:

Stimmen: 20

JA: 15 (75 Prozent)

NEIN: 3 (15 Prozent)

ENTHALTUNG: 2 (10 Prozent)

Damit ist der Antrag angenommen.

5.4 Erforschung und Erhalt der Ethnographischen Sammlung

Beschluss(forderung):

Der studentische Konvent fordert die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) dazu auf, die Erforschung, Erhaltung und ggf. Restitution der Ethnographischen Sammlung der FAU zu sichern und insbesondere weiteren Verfall zu verhindern. Des Weiteren muss die Akquisitionsgeschichte der Sammlung vor ihrem kolonialgeschichtlichen Hintergrund kritisch geprüft werden, und die Objekte ihren rechtmäßigen Eigentümerinnen bzw. deren Erbinnen zugeführt werden, wenn von diesen gewünscht.

Begründung:

Die Ethnologische Sammlung der FAU befindet sich gegenwärtig im „Museum 5 Kontinente“ und kann dort nicht adäquat gelagert werden. Es kam bereits dazu, dass Exponate verfallen sind und somit ihren wissenschaftlichen und kulturellen Wert verloren haben. Die Exponate werden ebenfalls in großen Teilen nicht ausgestellt oder weitergehend wissenschaftlich verwertet. Die FAU muss sich um den Erhalt, die weitere wissenschaftliche Erforschung und die kolonialistischen Aspekte ihres Erbes kümmern. Die FAU darf die Sammlung nicht länger tatenlos in München zerfallen lassen, sondern muss sich ihrer kolonialistischen und rassistischen Geschichte stellen.

Aussprache:

Vorstellung: Die Antragstellerin ist anwesend, überträgt die Vorstellung jedoch auf Simon Gritzmann.

Es gibt keine Rückfragen oder weitere Redebeiträge.

Abstimmung: Erforschung und Erhalt der Ethnographischen Sammlung

Stimmen: 20

JA: 17 (85 Prozent)

NEIN: 2 (10 Prozent)

ENTHALTUNG: 1 (5 Prozent)

Damit ist der Antrag angenommen.

6 Bestätigung des Referenten für das Referat für Bau- und Hochschulfinanzierung

Felix Klemm: Nach der heutigen Abstimmung im Arbeitskreis wurde mir die weitere Übernahme der Referentenrolle im neugegründeten Referat zugetragen. Ich würde mich über eine entsprechende Bestätigung sehr freuen.

Lukas Eitel und Tahna Dötsch sind ab 19:40 und 19:45 anwesend. Damit sind nun 15 Stimmen für Personenwahlen anwesend.

Abstimmung: Bestätigen wir Felix Klemm als Referenten für das Referat für Bau- und Hochschulfinanzierung?

Da es sich um eine Personenwahl handelt, die zur Bestätigung dient, sind Stimmübertragungen nicht zulässig.

Stimmen: 15

JA: 15

NEIN: 0

ENTHALTUNG: 0

Damit ist Felix Klemm bestätigt.

Die Befassung mit TOP 3 beginnt.

7 Sonstiges

7.1 Nächste Sitzung

Es ist keine Sitzung für März geplant; die nächste Sitzung findet vorraussichtlich im April in Nürnberg statt.

7.2 Sitzungsfeedback

Es gibt kein Feedback.

Die Sitzung endet um 19:53 Uhr.